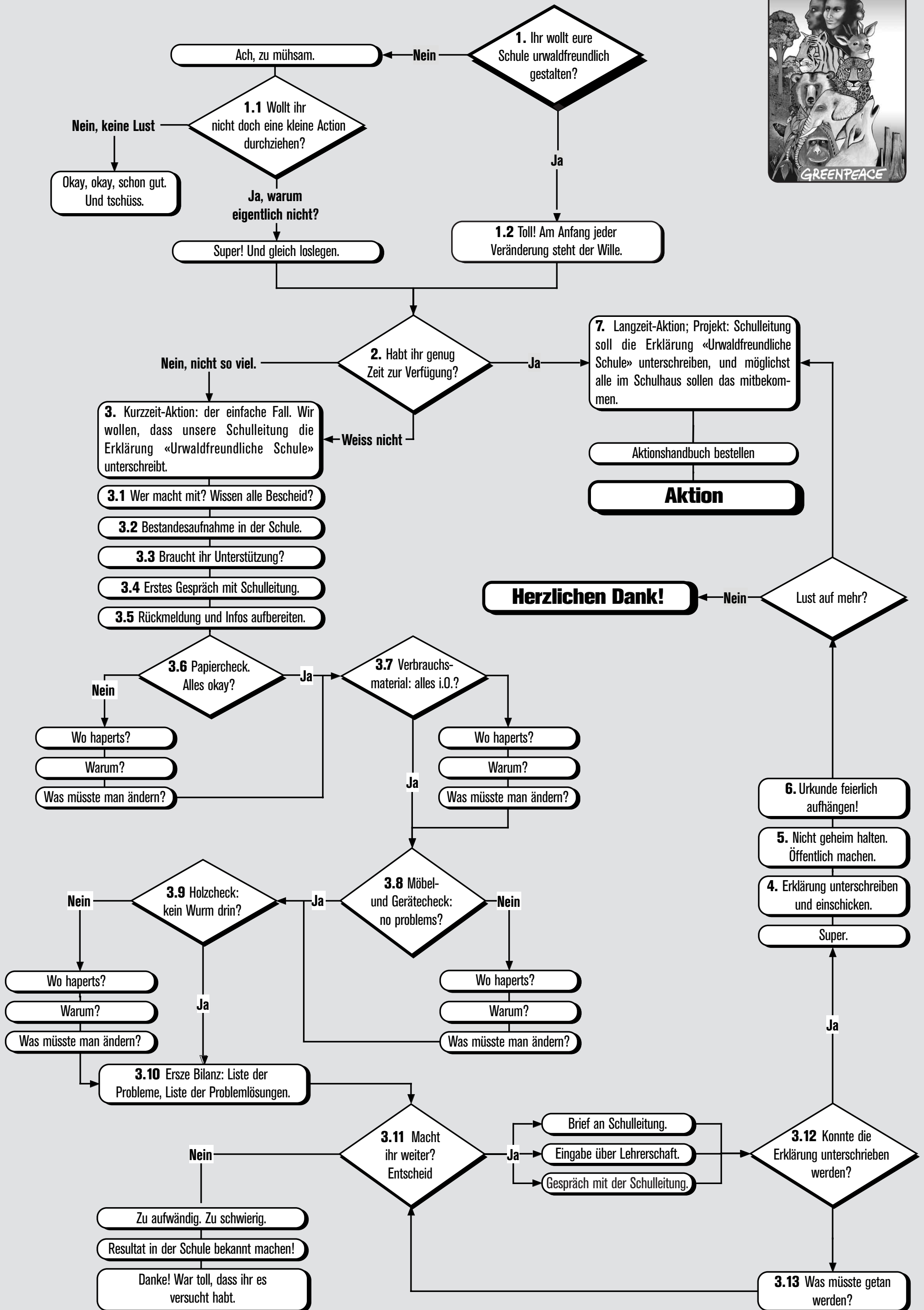


Der Weg zur urwaldfreundlichen Schule: Schritt für Schritt



Der Weg zur urwaldfreundlichen Schule: Schritt für Schritt

Erläuterungen zu 1:

1.1 Wir sagen «ihr», weil man in einer Gruppe eher etwas erreicht als alleine.

1.2 Wichtig ist auch, einfach mal etwas zu versuchen. Man muss ja nicht unbedingt bis morgen die Welt verändert haben, aber vielleicht bis übermorgen die kleine Welt der Schule...

Erläuterungen zu 2:

Wichtig: Macht euch über die Zeit und auch den Zeitpunkt Gedanken. Wann könnt ihr wie viel Zeit einsetzen? Klar ist zum Beispiel, dass man die Aktion «Urwaldfreundliche Schule» nicht gerade dann anreißt, wenn in einem Monat Prüfungen sind. Ist man eine Klasse oder eine Gruppe, kann die Arbeit aufgeteilt werden. Du bist allein? Versuchs trotzdem, vielleicht findet sich jemand auf dem Weg zur urwaldfreundlichen Schule. Und klar ist auch, dass dieser Weg nicht drei Jahre dauern soll, sondern entweder schnell und zackig (siehe 3) oder höchstens ein paar Wochen (als Projekt, wenn ihr wollt, dass die Idee möglichst weit herum bekannt ist).

2.3 Dann startet am besten mit der Kurzzeit-Aktion.

Erläuterungen zu 3:

Ihr seid nicht allein mit eurem Wunsch, die Urwälder zu schützen: «Wenn viele kleine Leute in vielen kleinen Schulen viele kleine Dinge tun, helfen sie die Urwälder zu retten!». Und das Ziel in eurer Schule ist klar: Das in eurer Schule gebrauchte Papier und das verwendete Holz sollen nicht aus Urwaldzerstörung kommen, sondern Recyclingpapier bzw. aus waldfreundlicher Wirtschaft sein. Es gibt zwei verschiedene Vorgehensweisen:

a) Kurzzeit-Aktion (Aufwand 4 bis 20 Stunden): nur das ökologische Ziel der urwaldfreundlichen Schule erreichen (Schritte 3.1 bis 3.12)

b) ein längeres Projekt mit dem gleichen ökologischen Ziel wie bei Punkt a aber mit einer Bewusstseinsbildung im ganzen Schulhaus (siehe Punkt 7). Dazu braucht ihr das Aktionshandbuch, das ihr bei uns bestellen könnt.

Mit der Kurzzeit-Aktion versucht ihr kurz und heftig, die Schulleitung dazu zu bringen, die Erklärung «Urwaldfreundliche Schule» zu unterschreiben. Diese Aktion schlagen wir euch vor allem dann vor, wenn ihr glaubt, dass euer Schulhaus ohnehin eigentlich schon urwaldfreundlich ist oder wenn ihr denkt, eure Schulleitung bzw. das Lehrerkollegium sei mehrheitlich dafür. Wenn ihr nicht einschätzen könnt, wie die Schulleitung reagieren wird, dann investiert ein bisschen Zeit und schaut, ob die Schulleitung mitmacht. Falls positiv: super. Falls die Schulleitung nicht will: herausfinden, warum und Gegenargumente präsentieren (vergleiche dazu die weiteren Unterlagen, die ihr mit diesem Diagramm bekommen habt, weitere Infos findet ihr im Aktionshandbuch) – nochmals hingehen... Denn Umweltschutz lebt vom Hartnäckigsein. Hilft alles nix? Toll, dass ihr versucht habt. Vielleicht wird es, wenn die Direktion aufgeschlossener ist bzw. mehr Zeit hat, in ein paar Monaten oder im nächsten Jahr klappen.

3.1 Wie gesagt, am besten geht's in einer Gruppe. Alle, die mitmachen, sollten das Infopaket lesen, das ihr mit diesem Diagramm bekommen habt. Etwas Bescheid muss man schon wissen, bevor man der Schulleitung einen Vorschlag macht.

3.2 Als Erstes muss man sich schlau machen und einiges wissen. Auf folgende Fragen solltet ihr Antworten finden: Was für ein Schulhaus habt ihr – wem gehört es? Wer ist die Schulleitung (auch Rektorin oder Schuldirektor genannt). Wie ist die aktuelle Situation bezüglich Papier und Holz, Kopierpapier, Toilettenpapier, Schulhefte, Möbel etc.? Das heisst: eine Liste erstellen (im Aktionshandbuch hat es Vorlagen).

3.3 Wollt ihr alleine loslegen oder braucht ihr eine Lehrkraft, die euch unterstützt? Mit einer Lehrerin oder einem Lehrer geht es sicher etwas einfacher. Wir schlagen vor, dass ihr euch in jedem Fall zuerst von einer Lehrkraft beraten lasst. Sprecht eine an, von der ihr annehmen könnt, dass sie die Idee gut findet. Stellt eure Aktion «Urwaldfreundliche Schule» und eure Informationen vor und schaut, was sie euch rät. Zudem gibt es neben der Schulleitung eine Person, die euch zu den vier Bereichen (Papier, Verbrauchsmaterial, Möbel & Geräte, Holz) Auskunft

geben könnte? Der Hauswart? Eine Lehrkraft, die den Einkauf besorgt? Hilfreich ist dabei die Liste auf der Erklärung im Prospekt «Urwaldfreundliche Schule».

3.4 Gut ist, möglichst früh mit der Schulleitung zu sprechen. Ohne sie geht nichts. Findet sie die Idee schlecht, dann ist die urwaldfreundliche Schule nicht unmöglich, aber sicher schwieriger. Bevor ihr mit ihr Kontakt aufnehmt, bereitet euch gut vor, damit ihr schlagfertige Antworten auf mögliche Fragen habt. Ihr müsst euer Projekt kurz und genau vorstellen können, und ihr müsst sagen können, warum ihr das Projekt wollt. Ratsam ist es, der Schulleitung den Prospekt «Urwaldfreundliche Schule» zu geben. Aufgrund ihrer ersten Reaktion könnt ihr auch besser abschätzen, wie einfach oder schwer es gehen wird. Ihr werdet dabei auch erfahren, welche Argumente die Schulleitung allenfalls gegen eine urwaldfreundliche Schule hat – dann wisst ihr, über welche Punkte ihr euch besonders schlau machen müsst.

3.5 Aufgrund der Rückmeldungen der wohlgesinnten Lehrkraft und der Schulleitung sowie der anderen Informationen, die ihr gesammelt habt, checkt ihr die vier Bereiche, über die ihr im Aktionshandbuch mehr erfahren könnt.

3.6 Papier und Papierprodukte: Was habt ihr rausgefunden? Was könnte verbessert werden? Welche Argumente könnte es allenfalls gegen die Verwendung von Recyclingpapier geben? (Nützlich sind euch hierbei die Merkblätter und das Argumentarium zum Recyclingpapier, die ihr bekommen habt.)

3.7 Verbrauchsmaterialien (Holzstifte, Büromaterial, Werkholz, Schulhefte usw.; wie Punkt 3.6).

3.8 Schulausstattung (Möbel, Turngeräte etc.): Was für Möbel hat es jetzt? Wer bestellt neue Möbel bzw. Geräte? Wer entscheidet über den Kauf? Welche Meinungen gibt es?

3.9 Holz für Bau-, Instandhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen: dasselbe.

3.10 Erste Bilanz: Wie sieht es aus? Gibt es Bereiche, in welchen eure Schule bereits urwaldfreundlich ist? Fast? In welchen nicht? Und was wäre in diesen zu tun? Ihr braucht zwei Listen: eine mit den Bereichen und ihren Mängeln und eine mit euren Vorschlägen, wie diese Mängel behoben werden können. Damit ihr eine gute Übersicht bekommt, ist es ratsam, beide Listen auf einem Blatt zu vereinen.

3.11 Entscheidung über das weitere Vorgehen:

Wollt ihr der Schulleitung einen Brief schreiben, mit der Bitte, die Erklärung zu unterschreiben? Dabei legt ihr eure Liste(n) bei, um zu zeigen, was noch geändert werden müsste, um als urwaldfreundliche Schule zu gelten. Dazu braucht ihr die Erklärung «Urwaldfreundliche Schule».

Wollt ihr über die Lehrkraft den Vorschlag in die Lehrerversammlung bringen (mit der gleichen Liste)?

Wollt ihr mit der Schulleitung einen Termin vereinbaren, um eure Resultate und Vorschläge vorzustellen (ähnlich wie der Brief)?

Ihr kommt zum Schluss, dass es zu aufwändig ist, eure Schule auf urwaldfreundlich zu trimmen. Vielleicht wollt ihr noch, bevor ihr aufhört, eure Resultate in der Schule bekannt machen? Oder wollt ihr euch nur einen Bereich vorknöpfen, z.B. das Papier?

3.12 Habt ihr's geschafft? Ja? Gratulation? Nein? Habt ihr noch Kraft und Lust weiterzumachen? Ja? Schön!

3.13 Was sind die Gründe, dass die Schulleitung nicht mitmachen will? Vergleiche die Argumente mit denen auf dem Merkblatt vom Infopaket. Dieses Blatt sollte euch weiterhelfen. Falls nicht, schaut im Aktionshandbuch nach. Daraus stellt ihr konkrete Vorschläge zusammen, was wie gehandhabt werden soll.

Erläuterungen zu 4:

Erklärung unterschreiben und einschicken. Die Erklärung findet ihr im Prospekt «Urwaldfreundliche Schule» oder im Internet unter www.urwaldfreundlicheschule.ch. Gratulation! Ihr habt es geschafft: Alle Parteien unterschreiben die Erklärung «Urwaldfreundliche Schule». Schickt die Erklärung an eine der angegebenen Adressen.

Erläuterungen zu 5:

Nicht geheim halten, öffentlich machen: in die Zeitung damit! Pressearbeit: Eine urwaldfreundliche Schule ist der Lokalzeitung und dem Lokalradio bestimmt eine Meldung wert. Wie man in die Zeitung kommt, könnt ihr im Aktionshandbuch unter «Pressearbeit» nachlesen. Nutzt für die Vorbereitungen die Wartezeit, bis ihr von uns die Urkunde bekommen habt (das kann bis zu einem Monat dauern).

Erläuterungen zu 6:

Urkunde «Urwaldfreundliche Schule» feierlich aufhängen. Schön ist, wenn ihr die Urkunde in einer Zeremonie im Schulhaus aufhängt. Das ganze Schulhaus dazu einladen! Den/die SchulleiterIn bitten, etwas zu sagen. Das wäre auch ein gutes Moment, JournalistInnen einzuladen.

Erläuterungen zu 7:

Die urwaldfreundliche Schule als Projekt: Das «Schritt für Schritt»-Diagramm auf der Vorderseite dient auch als Leitfaden für das Projekt. Denn ihr wollt ja auch im Projekt erreichen, dass eure Schule die Erklärung «Urwaldfreundliche Schule» unterschreibt. Beim Projekt geht es darum, bei den Schritten 2.1 bis 3.10 das ganze Schulhaus einzubeziehen, sei das mit einer Ausstellung, mit einer Unterschriftensammlung (mit der ihr die Unterstützung eurer MitschülerInnen einholt), mit einem Info- und einem Verkaufsstand: Es gibt viele Ideen, die im Aktionshandbuch beschrieben sind.

Ein paar Ideen:

Welche Aktion ist wann geeignet? Hier ein paar Beispiele:

- «Urwälder – wieso soll man die schützen?»: Ausstellung mit Tierkostümen, Urwaldbildern und einer Tabelle: «Nutzen der Urwälder und Gefahren».
- Was meinen unsere MitschülerInnen und LehrerInnen zur Idee? Was, denken sie, spricht gegen die Massnahmen, die wir zur urwaldfreundlichen Schule vorschlagen? Eines könnte sein, dass Recyclingpapier den Kopierer kaputt mache. Oder dass graues Papier tintenkillerunfähig ist. Diese Argumente sammeln und mit einer Aktion die Gegenargumente bekannt machen und über dem Kopierer aufhängen (siehe dazu unsere Merkblätter). Beispiele: «Soll der Kopierer leben oder der Urwald?» «Recyclingpapier schadet dem Kopierer nicht und nützt dem Urwald.» Oder: «damit der Tintenkiller nicht auch den Urwald killt – Kein Problem mit Recycling-Schulheften».
- Wenn die Schulleitung bockt: Dann müsst ihr vielleicht bei euren MitschülerInnen Unterschriften sammeln oder weitere Abklärungen treffen und ganz konkret vorschlagen, was die Schulleitung tun kann.
- «FSC-Bleistift, was ist denn das?» Verkaufsstand mit urwaldfreundlichen Schulmaterialien organisieren, die ihr bei Greenpeace bestellen könnt (siehe Bestellkarte).

Ausblick:

Was müsst ihr anstellen, damit die einmal unterzeichnete Erklärung langfristig wirkt?

Wollt ihr die Gemeinde einbeziehen, andere Schulhäuser infizieren usw.? Das ist aufwändig, aber warum nicht der Gemeinde einen Brief schreiben und auf die Gemeinde-Aktion des Bruno-Manser-Fonds hinweisen (www.bmf.ch): In der Schweiz haben sich bereits 300 von 4000 Gemeinden als «urwaldfreundlich» erklärt.

Kontakt und Bestellungen:

Das Aktionshandbuch «Urwaldfreundliche Schule» könnt ihr bestellen bei:

Greenpeace, Kids-for-forests, Postfach, 8031 Zürich.

Es ist für euch gratis.

Bestellen könnt ihr auch übers Internet:

www.urwaldfreundlicheschule.ch

Per E-Mail: urwaldschule@ch.greenpeace.org

Per Telefon: **01-447 41 29**